

SCHLOSSBERG

Bettwäsche für Honeymooner

Eine buchstäblich funkelnde Nacht erleben Gäste in der neuen Bettwäsche „Sparkle Limited Edition“ aus dem Hause Schlossberg. Dem Schweizer Traditionsunternehmen ist es gelungen, feinen Satin aus 100 Prozent reiner Baumwolle mit unzähligen kleinen Kristallen von Swarovski zu verzieren, die auch bei 60 Grad in der Waschmaschine nicht abfallen. Das Bettwäsche-Set inklusive Zierkissenbezug ist in verschiedenen Größen und mit Reißverschluss erhältlich.

www.schlossberg.ch



Die Bettwäsche „Sparkle“ von Schlossberg zieren hunderte kleine Kristalle.



Schon als Kind beschäftigte sich Kukui-Gründerin Anna Portmann mit der Wirkung von Düften.

KUKUI

Ganz eigene Noten

Ein eigener Hotelduft bleibt in Erinnerung und sorgt oftmals unbewusst dafür, ob sich ein Gast wohlfühlt oder nicht. Doch der Weg zum professionellen Duftmarketing ist kein leichter. Unterstützung bekommen Hoteliers bei Spezialisten wie der Raumduft-Manufaktur „Kukui“, die passgenaue Lösungen für Hotels und Spas entwickelt. Gegründet wurde Kukui von Anna Portmann (Foto), die Räume mit ihren komponierten Düften in individuelle Duftlandschaften verwandelt.

www.kukui.ch

PLATZL HOTEL

Bouquets statt Beton

Baustellenwände sind selten ein schöner Anblick. Das dachte sich auch Hoteldirektor Heiko Buchta, der sein Platzl Hotel in München derzeit um 13 neue Suiten, Bäder und einen modernen Spa-Bereich erweitert. Um Gästen und Passanten die Zeit der Baumaßnahmen so angenehm wie möglich zu gestalten, entwickelte das Hotel mit Floristikprofis von Bahmann Flowers und den Kreativen von Studio Frau individuelle Blumenarrangements, die nun in Form von großflächigen Bannern auf den Bauzäunen zu sehen sind. „Statt Gerüsten, kaltem Stahl und grauem Beton blüht unser Platzl nun so richtig auf“, sagt Heiko Buchta.

www.platzl.de



Das Platzl Hotel macht aus der Not eine Tugend und verzieren seine Baugerüste mit ästhetischen Blumenbildern.

SPROUT WORLD

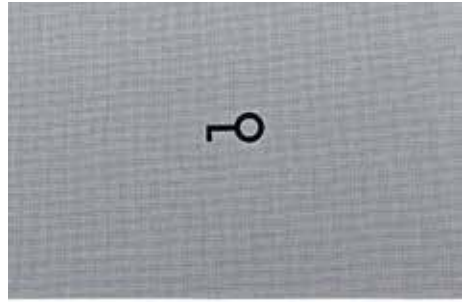
Erst Bleistift, dann Blume

Viele Give-away-Artikel sorgen nur kurz für Aufmerksamkeit und landen dann meist doch im Mülleimer. Eine nachhaltigere Alternative sind die „No-Waste-Bleistifte“ von Sprout World, die sich nach Gebrauch in eine Blume, Kräuter- oder Gemüsepflanze verwandeln. Schon in kleiner Stückzahl können Hoteliers ihre Stifte mittels Konfigurator im Webshop personalisieren. Auch die Verpackung lässt sich individuell gestalten. Zu den Kunden zählen bereits bekannte Marken wie Coca-Cola, Ikea, Marriott oder Porsche. www.sproutworld.com



Die „Sprout Stifte“ enthalten Samen von Kräutern, Obst und Gemüse.

Vom Pyrenäenschloss bis zur einsamen Holzhütte unter Nordlichtern: Das Buch „Orte & Visionen“ stellt besondere Hideaways vor.



URLAUBSARCHITEKTUR

Architekten-Refugien

Urlaubsarchitektur ist ein Portal, das architektonisch besonders interessante Ferienhäuser und Hotels ausfindig macht. Dabei stehen nicht nur die Architekten selbst im Fokus, sondern auch die Orte und Menschen hinter den Projekten. Ergänzend zur Website gibt das Portal auch hochwertige Coffeetable-Bücher heraus. Nach den Titeln „Häuser & Menschen“ sowie „Raum & Zeit“ ist nun das dritte Buch „Orte & Visionen“ erschienen. Das Buch widmet sich 26 Orten und Destinationen in Europa, deren Architektur und Gastkultur neue Maßstäbe setzen. www.urlaubsarchitektur.de

ARTOUI

Hotelkunst mit Geschichte

Das preußische Erbe diente als Inspiration für das Berliner Boutiquehotel Luc am Gendarmenmarkt. In Zusammenarbeit mit dem Kunst-Start-up Artoui hat das Hotel, das zur Autograph Collection von Marriott gehört, seine öffentlichen Bereiche und 92 Zimmer mit mehr als 250 Bildern ausgestattet. Die Fotos des ungarischen Künstlers András Dobi fügen sich gelungen in die Kulisse des mondän gestalteten Hauses ein. „Wir sehen hier das Potenzial, einen eigenen Zugang zur Geschichte dieses Ortes zu entwickeln“, sagt MHP-CEO Jörg Frehse. „Uns geht es darum, lokales Erbe in ein zeitgenössisches Hotelerlebnis zu übersetzen.“ Für das Design zeichnet Innenarchitektin Oana Rosen verantwortlich. www.artoui.com



In allen 92 Zimmern des Hotel Luc in Berlin hängen Kunstfotografien an den Wänden.